

# Arbeitsplätze dank Torf und Kräutern

**In den Liegenschaften der früheren Küchenbaufirma Lutz und Co. in Rabius siedeln sich die MoorStore Swiss AG und die Graubündner Moor- und Kräuter-Manufaktur an.**

Von Jano Felice Pajarola

Rabius. – Die Sumvitger Fraktion Rabius scheint schon bald den Arbeitsplatzverlust wettmachen zu können, zu dem die Schliessung der Küchenbaufirma Lutz und Co. vor drei Jahren geführt hat, und das erst noch in den ehemaligen Räumlichkeiten ebendieser Firma: Mit deutschem Know-how sollen dort in Zukunft kosmetische und medizinische Produkte aus Torf, später auch aus Kräutern hergestellt werden. Gestern wurden in Rabius die beiden Gesellschaften vorge-

stellt, die in den Lutz-Gebäuden ihre Aktivitäten aufnehmen werden: die im Januar gegründeten AGs MoorStore Swiss und Graubündner Moor- und Kräuter-Manufaktur. Sie sind Töchter der seit 2005 bestehenden MoorHolding mit Sitz in Brigels.

**Eigenes Moor in Deutschland**

Verwaltungsratspräsident der MoorHolding und auch der MoorStore ist der deutsche Erdbau-Ingenieur Axel Eckart. Er hat in den letzten Jahren im Bundesland Sachsen die Produktion und den Verkauf von Torferzeugnissen aus dem Alteicher Moor in der Niederschlesisch-Lausitzer Heide aufgezogen – mit Erfolg. «Wir haben dort ein eigenes Moor, eines der besten Heilmoore Deutschlands», erläuterte Eckart gestern in Rabius. Mit den Torfprodukten aus der Lausitz will er nun expandieren – und zwar von der Sur-

selva aus. Diese Aufgabe obliegt der Vertriebsgesellschaft MoorStore, die sich um den internationalen Verkauf der Torfcremes, Bodylotions oder Badekonzentrate kümmern soll.

**Erste Etappe bereit für Baugesuch**

Die MoorStore wird in die beiden unteren Stockwerke im ehemaligen Geschäftshaus der Firma Lutz einziehen. Diese erste Etappe der Geschäftsansiedlung soll in gut einem Monat mit dem Umbau der Liegenschaft starten; die Pläne aus der Feder von Architekt Rico Carigiet sind bereit für die Baueingabe. Zuerst unter Dach und Fach gebracht wird jetzt noch der Kaufvertrag, wie Faustin Carigiet, gemäss eigenen Aussagen «Geburtshelfer» des Projekts, gestern ausführte. Insgesamt muss für die erste Etappe – inklusive Erwerb aller Gebäude – gut eine Million Franken ausgegeben werden. Die

Finanzierung steht, nicht zuletzt dank 100 000 Franken aus der Region, beigetragen von der Gemeinde Sumvitg, ihrer Greina-Kommission, der Regiun Surselva und von Privaten.

**Swiss Herbs als zweite Linie**

In den früheren Lutz-Produktionsgebäuden vis-à-vis des Geschäftshauses wird sich in einer zweiten Etappe die Manufaktur niederlassen, wie Eckart erklärte. Sie wird einerseits die Herstellung von Torferzeugnissen übernehmen, nächstes Jahr soll aber auch eine zusätzliche Linie hinzukommen: Swiss Herbs, Produkte aus Schweizer Bergkräutern. «Reines Wasser, Kräuter und gute Luft» waren denn auch Gründe für Eckart, in Graubünden unternehmerisch Fuss zu fassen. Und auch eine gewisse Solidarität: Die Lausitz sei keine besonders reiche Gegend, die Surselva in einer ähnli-

chen Lage, meinte er gestern. Er plane deshalb auch, die Swiss-Herbs-Kräuter dereinst von Landwirten der Surselva anbauen zu lassen. «Kräuteröl wirft mehr Gewinn ab als bloss Weide.» Ebenfalls in Planung seien eine Schauwerkstätte und ein Werksverkauf – damit werde die Manufaktur auch touristisch interessant.

Drei Einheimische haben die Unternehmen bereits angestellt, unter anderem Roman Gabriel als Geschäftsstellenleiter ab 1. Juni. Die Mehrzahl der vorgesehenen neuen Arbeitsplätze wird aber erst im Rahmen der zweiten Etappe entstehen, voraussichtlich also 2008. Der Sumvitger Gemeindepräsident Walter Deplazes zeigte sich gestern sehr erfreut über die Firmenansiedlung, zumal es sich um eine im Tal völlig neue Branche handle. In einem Statement begrüßte auch die Regiun Surselva das Projekt.

## Endlager-Entwurf des Bundes kritisiert

Chur. – Für die Bündner Regierung ist bei der Entsorgung radioaktiver Abfälle der langfristige Schutz von Mensch und Umwelt oberstes Ziel. Wie die Standeskanzlei Graubünden gestern mitteilte, muss daher bei der Festlegung eines Lagerortes die Sicherheit erste Priorität haben. Dies ist nach Meinung der Regierung jedoch im vorliegenden Endlager-Entwurf des Bundes nicht der Fall. Zudem sei der Zeitplan für die Auswahl geologischer Tiefenlager unbedingt zu kürzen, da der Zusammenhang zwischen der Stromversorgungssicherheit und der Endlagerung nicht berücksichtigt werde.

Ferner sei die Zusammenarbeit mit den betroffenen Kantonen, Regionen und Gemeinden sowie mit der Bevölkerung zu fördern und zu intensivieren. Schliesslich wünscht die Regierung, dass ein unabhängiges Expertengremium geschaffen wird, das potenzielle Standortkantonen bei Sicherheitsfragen beratend unterstützt. (so)

## Staatshaftung ist ab 1. Mai neu geregelt

Chur. – Das revidierte Gesetz über die Staatshaftung wird per 1. Mai in Kraft gesetzt. Wie die Standeskanzlei Graubünden gestern mitteilte, hat die Bündner Regierung beschlossen, anstelle der Verschuldungshaftung die Kausalhaftung des Staates einzuführen. Das heisst, dass der Staat einen Schaden übernimmt, der durch seine Organe widerrechtlich verursacht worden ist, auch ohne dass irgendein Verschulden vorliegt.

In der Dezembersession des vergangenen Jahres hatte der Grosse Rat der Totalrevision des Gesetzes über die Staatshaftung zugestimmt. Am 14. März ist die Referendumsfrist unbenutzt abgelaufen. (so)

# Circus Knie mit Duo Lapsus zu Gast in Chur

«Fantastico» heisst das aktuelle Programm des Circus Knie. Es verspricht mit Comedy-Einlagen, Akrobatik und Dressurnummern grosse Kurzweil. Ab heute bis zum Sonntag, können sich Zirkusfans in Chur davon überzeugen.

Chur. – Der Nationalzirkus Knie präsentiert im Rahmen seiner 89. Tournee einmal mehr einen Programm-Mix aus Komik, Artistik und Dressur. Neben Tieren und internationalen Top-Artisten treten die musikalischen Clowns Les Rossyann und das Schweizer Komiker-Duo Lapsus auf, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Die Komiker Peter Winkler und Christian Höhener schlüpfen dabei in die Rollen des Unternehmensberaters Theo Hitzig und seines trägen Angestellten Bruno Geschwind.

**Internationale Artistenkunst**

In einer Manege nicht fehlen dürfen die Akrobaten. Dustin Nicolodi wird dem Publikum Handstand-Äquilibrium zeigen und dazu seinen Oberkörper in verblüffender Art und Weise zu verrenken wissen. Begleitet



**Voller Erwartung:** Die kleine Lara und die Tiere des Circus Knie freuen sich auf die Auftritte auf der Oberen Au in Chur. Bild Nadja Simmen

wird der junge Künstler in der Arena von seinem Vater, Willer Nicolodi, der mit seinen Bauchredkünsten Figuren zum Leben erweckt, wie es in der Mitteilung weiter heisst. Mit von der Partie sind in luftiger Höhe auch die Trapezkünstler The Flying Michaels aus Brasilien und das Luftakrobatik-Paar

Tatiana und Alexandr aus der Ukraine. Am Boden unterwegs sind hingegen The Randols. Auf Rollschuhen herumwirbelnd erzählt das Duo eine Liebesgeschichte. Überdies wird die Gruppe The White Crow die Metamorphose einer anfänglich zahmen weissen Krähe zeigen. Abgerundet

wird die Darbietung mit der Compagnie des Circus Knie.

**Elefanten, Steppenzebras, Pferde** Ebenfalls ein wichtiges Element des Programms sind die Tiere. Den Beginn bestreiten Franco Knie, sein Sohn Franco Knie junior sowie dessen chinesische Ehefrau Linna Knie-Sun mit asiatischen Elefanten. Ähnlich spektakulär verspricht die Freiheitsdressur von Mary-José und Fredy Knie junior mit ihren temperamentvollen Vollblutarabern zu werden. Abschliessend zeigt Géraldine Knie eine seltene Dressurnummer, in der sie Steppenzebras mit holländischen Friesen und Arabern gemeinsam in die Manege führt.

Der Circus Knie gastiert ab heute, Freitag, 20. April, bis Sonntag, 22. April, auf der Sportanlage Obere Au in Chur. Vorstellungen sind am Freitag um 20 Uhr, am Samstag um 15 Uhr und 20 Uhr sowie am Sonntag um 10.30 Uhr und 15 Uhr anberaumt. Damit findet in Chur erstmals eine Vorstellung an einem Vormittag statt. Tickets sind an den Zirkuskassen von 10 bis 21 Uhr (Freitag und Samstag) und von 9 bis 15.30 Uhr (Sonntag) erhältlich. (so)

## Feinsinnige Geschichten rund um das Zirkusleben

Von René Mehrmann

Totgesagt wurde er schon öfters, der Zirkus. Doch trotz Fernsehen, Kino und Computer hat er nichts von seiner Faszination verloren, wie die zahlreichen durch das Land ziehenden Zirkusse jedes Jahr wieder beweisen. Einen speziellen Stellenwert genießt in der Schweiz dabei der Schweizer Nationalzirkus der Gebrüder Knie. Und mit dem Circus Knie

war der Berner alt Nationalrat und frühere Chef des Traditionskaufhauses Loeb, François Loeb, unterwegs für sein neues Buch «Geschichten, die der Zirkus schrieb».

Entstanden sind dabei humorvolle und zärtliche Geschichten rund um den Zirkus und seine Artisten. Zum Beispiel jene des Dompteurs Attila, der zwar seine Wildkatzen im Griff hat, aber beim Anblick einer kleinen Spinne vor lauter Angst erstarrt. Oder

der Dank an Ali, den Zirkusarbeiter aus einem fernen Land, ohne den es weder einen Zeltaufbau noch Futter für die Tiere gäbe. In allen Geschichten ist die Liebe Loeb's für den Zirkus spürbar. Zusammen mit den Illustrationen des Karikaturisten Ted Scapa sind die «Geschichten, die der Zirkus schrieb» somit nicht nur ein Buch für Zirkusfans, sondern auch für die Freunde feinsinniger Geschichten. Loeb gelingt es mit seinem neuen

Buch, die Faszination des Zirkus- und Artistenlebens einzufangen und dem Leser schmackhaft zu machen. Und wer sich nach der Lektüre dazu entscheidet, wieder einmal eine Zirkusvorstellung zu besuchen, der findet dazu im Buch sogar noch zwei Gratzkarten.

François Loeb: «Geschichten, die der Zirkus schrieb», erschienen im Benteli Verlag, Bern, 170 Seiten, 30 Franken.

ANZEIGE

**Geld macht glücklich (Nr. 310).**

# Investieren Sie in einen gesunden Rhein.

Mit unserem Klima-Fonds investieren Sie ausschliesslich in Firmen, die einen Beitrag zur Reduktion des Klimawandel leisten. Und damit auch in den Schutz der Natur in Ihrer Nähe. Der Kundenberater Ihrer Kantonalbank gibt Ihnen gerne detaillierte Informationen.

Kostenloser Bezug von Verkaufsprospekt, Jahres- oder Halbjahresbericht: bei den Vertriebssträgern, der Swisssanto Fondsleitung AG, Nordring 4, CH-3000 Bern 25 oder unter [www.swisssanto.ch](http://www.swisssanto.ch).

